

Narrative Expositionstherapie	
Kurzbeschreibung	<p>Im Kontakt mit traumatisierten Menschen, insbesondere Geflüchteten, zeigen viele Menschen Verunsicherung darüber, was „Trauma“ bedeutet, wie es entsteht, und wie damit wirksam und hilfreich umgegangen werden kann. Die narrative Expositionstherapie ist ein evidenzbasiertes theoriegeleitetes Kurzzeitverfahren zur Behandlung von Überlebenden mehrfacher Lebensbedrohung, Naturkatastrophen, organisierter Gewalt, sexueller Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und anderen schweren Traumatisierungen. Die Behandlung ist geeignet, implizite Gedächtnisrepräsentationen bei Betroffenen gezielt zu bearbeiten und zu rekonsolidieren. Dies ermöglicht eine neue Bedeutungszuschreibung und Integration der Lebenserfahrungen in den autobiographischen Gesamtzusammenhang, aktiviert die Ressourcen der Person und erlaubt korrigierende Beziehungserfahrungen im wertschätzenden und empathischen Kontakt. Es kommt auf diesem Wege zu einer Würdigung der Person und der Geschichte des Überlebenden. Das klare und strukturierte Vorgehen ist dabei sowohl für Patient*innen als auch für Therapeut*innen hilfreich gegen die sonst oft präsente Hilflosigkeit, Ohnmacht und Überwältigung durch das Erlebte.</p> <p>Wir arbeiten in diesem Seminar sehr praxisorientiert; Übungen und Selbsterfahrung sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Seminars. Bitte beachten Sie: Vor dem Seminar wird Literatur versandt; diese bitte unbedingt lesen.</p>
Zielgruppe	Verhaltenstherapeut*innen (für Erwachsene und Kinder/Jugendliche) sowie Systemische Therapeut*innen
Lernziele	<p>Nach der Teilnahme an der Fortbildung sollen die Teilnehmer*innen...</p> <ul style="list-style-type: none">• verstehen, wie eine Posttraumatische Belastungsstörung entsteht• die Symptome einer Posttraumatischen Belastungsstörung kennen und erkennen können• möglicherweise vorhandene Berührungspunkte zu traumatisierten Personen ablegen können• die Wirkmechanismen der Narrativen Expositionstherapie als Behandlungsmöglichkeit für Überlebende multipler und komplexer Traumatisierung kennen• erste Erfahrungen mit der Lifeline und Expositionen gesammelt haben

Information und Anmeldung

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V. Fort- und Weiterbildung
Postfach 13 43, 72003 Tübingen; ☎ 07071 94 34-34 📠 07071 94 34-35
E-Mail: fortbildung@dgvt.de; Internet: www.dgvt-fortbildung.de
Sprechzeiten: Di und Do: 09:00 – 12:00 Uhr; Di und Mi: 14:00 – 15:30 Uhr

Wesentliche Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Neurobiologische Grundlagen der Narrativen Expositionstherapie • PTBS-Diagnostik und Psychoedukation • Grundlagen der Narrativen Expositionstherapie • Umsetzung von Lifeline und Expositionen • Beispiele aus der Praxis • Selbstfürsorge in der Arbeit mit traumatisierten Personen
Methoden	Kurzvorträge, Demonstrationen, Kleingruppenübungen, Reflexion durch Einzel- / Zweierübungen und Austausch mit anderen Seminarteilnehmer*innen
Referent*in	Eva Barnewitz, M. Sc. Psychologie, Dozentin für NET an der Weiterbildungsakademie der Universität Konstanz, Impact Therapy Associate; Konstanz
Kursnummer	66166
Veranstaltungsort	Konstanz
Termin	24. – 25. April 2026
Umfang	Das Themenseminar umfasst 16 Unterrichtseinheiten (UE).
Zeiten	Freitag: 09:00 – 17:00 Uhr Samstag: 09:00 – 16:00 Uhr
Teilnahmegebühren	302,- Euro (DGVT-Mitglied) Frühbucherpreis bis 27. März 2026: 287,- Euro 374,- Euro (Nicht-Mitglied) Frühbucherpreis bis 27. März 2026: 354,- Euro
Stichwort	NET Konstanz 26

Information und Anmeldung

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V. Fort- und Weiterbildung
Postfach 13 43, 72003 Tübingen; ☎ 07071 94 34-34 📠 07071 94 34-35
E-Mail: fortbildung@dgvt.de; Internet: www.dgvt-fortbildung.de
Sprechzeiten: Di und Do: 09:00 – 12:00 Uhr; Di und Mi: 14:00 – 15:30 Uhr